

scheidunge an disen brief lazzen hengen, der wir einen den egenanten vnsern rates-
luten zcñ Dresden vnd den andern brief den wullenwebirn da selbins gegeben haben.
Da bie sint gewest vnd sint ouch gezcuge die ediln Fridrich von Schonenburg herre
zcu Hassenstein, Fridrich von Schonenburg herre zcu Gluchow^e vnde die gestrengin
Kristan von Wiczleibin, Hanns Grozse, Diether. vom Honsperge marschalg, Jan von
Lengeuelt vnde Hartman von Woln houerichter vnser heimelichere vnd lieben ge-
truwen vnd andere frumen lute genug. Gebin zcu Dresden nach Cristi geburte driczen-
hundert iar in dem ein vnde sechczigsten iare an donrstage nach allir heiligen tage.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem wohlerhaltenen Siegel (Gemme) des Markgrafen an
einem Pergamentstreifen.

Hasche Urkundenb. S. 127.

No. 61. 1362. 18. März.

*Bürger und Schöffen bezeugen, dass der ehrbare Heinrich von Ebersbach ein Seelhaus gestiftet und
mit zwei Pfund Geld von den Brotbänken ausgestattet, der Stadt aber zum Ersatz für die dem
Hause zu gewährende Freiheit von Geschoss und Wachdiensten eine Gewandbank unter dem Kauf-
hause überwiesen hat und dass durch den ehrbaren Lorenz Busman die Ausstattung durch ein
Pfund Unschlitt, von welchem jedoch immer der dritte Theil in das Regelhaus zu geben sein wird,
vermehrt worden ist.*

Wir burger vnde schephin der stad czu Dresden Henczil Hõykindorf burger-
meister, Apez von Wilensdorf, Ticze Helwig, Pecz Munczer, Henczil Czigeler, Pauwil
Kutteler, Ticze Buling, Helwig Schroter, Heinrich Pirner, Tyle Grunenwalt, Henczil
Grose, Henczil Omsewicz, Pecz Czuicz, Jenchin Grose, Francze Koczinrade, Hannus
Jogkrim, Vlman von Friberg, Heinrich Wise, Henczil Voyt vnde di andirn gesworn
do selbis bekennen offintlich an deseme brife, das der erber man Heinrich von
Ebirspach ein hus, das in der Brüdirgasse gelegen ist glich der pfortin kegin der
monche kirchofe, hat gekoufft vnde hat in das selbe hus czwelf arme nvnnen geschickt
vnde gesaczt gote czu eyne lobe vnde siner sele czu selekeit, das di gote dynen
sullen; ginge abir der selbin nvnnen eine abe, so solde man in der stat ein andir
noch rate der burger in das hus schigken vnde seczzen. Den selbin nvnnen hat der
selbe Ebirspach gekoufft vnde gemacht czwei phunt geldis, dy vndir den brotbenken
gelegin sin, alz man von den schubenkin in get vf di rechte hant di andir vnde di
dritte vf di linke hant, dy dritte vnde die vierde; dy selbin czwei phunt sal man
den egenanten nvnnen czu irre notdorft gebin. Ouch hat der egenante Ebirspach czu
einer wedirstatunge der stat eine gewand bang, di vndir dem koufhuse gelegin ist,
gegeben, vmme daz di selbin nvnnen vnde daz hus mit geschosse vnde mit wache
vmbswert sullin sin vnde blibin. Weris abir das daz hus vor brente, daz got nicht
en welle, adir buvellic worde, so sal man dy vrogenantin czwei phunt den vrogenanten
nvnnen nicht gebin, das hus wurde von den czwen phunden wedir gebuwit vnde
gemacht. Wenne ouch got obir den vrogenantin Ebirspach gebutit, daz her abe get,
so sullin di burger des selbin hûsis vnde kauentis vorsteher sin vnde mechtig. Ouch
sal der egenante Ebirspach des egenantin hûsis vorsteher vnde phleger sin di wile